

Disbon 404 Flüssigkunststoff

Carbonfaserverstärkte einkomponentige Methacrylatbeschichtung für Bodenflächen und Ölauffangwannen. Emissionsminimiert, TÜV-schadstoffgeprüft und -überwacht.



Produktbeschreibung

Verwendungszweck / Eigenschaften	Farbige Versiegelung für normal beanspruchte, zementgebundene Fußbodenflächen, für Innenflächen. Wie zum Beispiel: Keller, Lagerräume, Speicher, Werkstätten, Hobbyräume, Büround Ausstellungsräume. Auch auf Gussasphalt innen einsetzbar. Nicht auf befahrenen und auf Fußbodenflächen mit stehendem Wasser bzw. Dauernassbelastung einsetzen. Amtlich zugelassen zur Beschichtung der Beton-, Putz- und Estrichflächen von Auffangwannen und Auffangräumen für Heizöl EL und Dieselmotortreibstoff sowie Trafo-Öl Shell Diala D innen. Die Mindestverbrauchsmengen sind einzuhalten. Ölbeständig ab einer Mindestaufbringmenge von 1,25 kg/m ² .
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ■ gut reinigungsfähig ■ sehr gute Abriebfestigkeit ■ beständig gegen schwache Säuren und Laugen ■ elastisch ■ ölbeständig ■ umweltschonend, weil wasserverdünnbar
Bindemittelbasis / Wirkstoffe	Methacryl-Polymer-Dispersion, selbstvernetzend.
Farbtöne	Standartfarbtöne: Kieselgrau, Betongrau. (Sonderfarbtöne auf Anfrage) Organische Farbstoffe (z. B. in Kaffee, Rotwein oder Blättern) sowie verschiedene Chemikalien (z. B. Desinfektionsmittel, Säuren u. a.) können zu Farbtonveränderungen führen. Die Funktionsfähigkeit wird dadurch nicht beeinflusst.
Glanzgrad	Seidenmatt.
Technische Daten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Trockenschichtdicke: ca. 45 µm je 100 ml/m². ■ Diffusionswiderstandszahl: µH₂O ca. 2.500
Lagerung	Kühl, trocken, frostfrei Originalverschlossenes Gebinde mindestens 1 Jahr lagerstabil. Bei tieferen Temperaturen den Werkstoff vor der Verarbeitung bei ca. 20 °C lagern.
Dichte	ca. 1,3 g/m ²
Verpackung / Gebindegrößen	4 kg, 20 kg

Verarbeitung

Beschichtungsaufbau	<p>Grundbeschichtung: Mit Disbon 404 Flüssigkunststoff, 30 % wasserverdünnung. Auf Hartasphaltestrichen kann auf eine Grundierung verzichtet werden.</p> <p>Beschichtung bei rissfreien Untergründen: Zweimal mit Disbon 404 Acryl-BodenSiegel unverdünnt beschichten.</p>
---------------------	--



Beschichtung bei gerissenen Untergründe:

Einmal beschichten und in den nassen Anstrich Glasgewebestreifen im Rissverlauf einbetten. Anschließend Zwischenanstrich aufbringen. Nach Trocknung des Zwischenanstriches einen Schlussanstrich aufbringen.

Ölwannenbeschichtung:

Bei Einsatz als Ölwannenbeschichtung sind mindestens ein Grundanstrich und zwei unverdünnte Deckanstriche aufzubringen. Mindestverbrauch (1,25 kg/m²) beachten. Aufeinanderfolgende Anstriche können zur Vermeidung von Fehlstellen in unterschiedlichen Farbtönen ausgeführt werden. Hinweis: Für die Beschichtung von Ölauffangwannen dürfen keine ColorExpress-Farbtöne verwendet werden. Amtliche Vorschriften für Ölauffangwannenbeschichtung: Bei der Verarbeitung des Beschichtungsstoffs in Auffangwannen und Auffangräumen sind die Auflagen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses zu beachten. Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis ist beim Hersteller erhältlich.

Auftragsverfahren

Das Material kann gestrichen, gerollt oder gespritzt (Airless-Gerät, ohne Filter, Düsengröße 0,013–0,015 inch) werden.

Verarbeitungsbedingungen

Bauliche Voraussetzungen:

Durch konstruktive Maßnahmen sind Setzungs- und Schwindrisse in den Umfassungswänden und der Sohle der Auffangwanne und Auffangräume zu verhindern (z. B. Verzahnung, Bewehrung, Anker o. ä.). Der Lastfall „Flüssigkeitsdruck“ ist zu berücksichtigen. Bewegungsfugen sind im Bereich der Auffangwannen und Auffangräume unzulässig. Beton-, Putz- und Estrichflächen müssen tragfähig sowie frei von Fehlstellen sein. Innenliegende Kanten sind als Hohlkehlen auszuführen. Putz und Estrich müssen fest auf den tragenden Bauteilen bzw. Umfassungswänden und der Sohle haften. Ihre Oberfläche darf nicht mit der Stahlkelle geglättet, sondern muss mit dem Holzbrett abgerieben sein. Ein Pudern mit Zement ist nicht zulässig. Rohrdurchführungen im Bereich unterhalb des maximal möglichen Flüssigkeitsstandes in Auffangwannen und Auffangräumen sind unzulässig. Mauerwerk sowie Betonflächen, die den obigen Bedingungen nicht entsprechen, sind mit einem festhaftenden Zementputz zu versehen. Beton-, Putz- und Estrichflächen müssen mindestens 28 Tage alt und trocken sein, ehe sie beschichtet werden.

Für die Güte der Untergründe gelten folgende Normen und Richtlinien:

Beton DIN 1045 (Ausgabe Juli 1988).

Putz DIN 18 550 Teil 1, Tabelle 1 – Putzmörtelgruppe PIII (Ausgabe 1985).

Estrich DIN 18 560 Teil 3 Abs. 3.3, Tabelle 1 – Festigkeitsklasse ZE 20 in Verbindung mit Teil 1 Abs. 6.4 (Ausgabe Mai 1992).

Erst wenn die vorgenannten baulichen Voraussetzungen gegeben sind, darf eine Beschichtung mit Disbon 404 Flüssigkunststoff für Böden aufgebracht werden, da sie nur dann ihren Zweck erfüllen kann. Den Prüfbescheid mit den Verarbeitungsrichtlinien und Prüfbestimmungen erhalten Sie auf Anforderung. Der Betriebsleiter einer Lagergarage hat sich zu vergewissern, ob auf Grund landesrechtlicher Regelung, z. B. in den Anlagenverordnungen, VAWS-Prüfungen durch Sachverständige (Inbetriebnahmeprüfung, wiederkehrende Prüfung) erforderlich werden. Inbetriebnahmeprüfungen und wiederkehrende Prüfungen werden im allgemeinen nur für Anlagen gefordert, in denen mehr als 40 m³ wassergefährdende Flüssigkeiten gelagert werden.

Mindestverarbeitungstemperatur

Mind. 5 °C, max. 30 °C. Die relative Luftfeuchte darf 80 % nicht übersteigen. Die Untergrundtemperatur sollte immer mindestens 3 °C über der Taupunkttemperatur liegen.

Materialzubereitung

Das Material ist gebrauchsfertig. Vor der Verarbeitung gründlich aufrühren.

Verdünnung

Mit reinem Wasser.

Verbrauch

Grundbeschichtung	
Disbon 404 Flüssigkunststoff	ca. 150–200 ml/m ² 30 % wasserverdünnt
Beschichtung	
Disbon 404 Flüssigkunststoff	mind. 2 x 200 ml/m ² . Bei Gewebeeinbettung erhöhter Materialverbrauch.
Ölauffangwannenbeschichtung	
Grundbeschichtung	ca. 150–200 ml/m ² 30 % wasserverdünnt
Zwischenbeschichtung	ca. 400 ml/m ² unverdünnt
Deckbeschichtung	ca. 400 ml/m ² unverdünnt

Exakte Verbrauchswerte durch Musterlegung am Objekt ermitteln!

Trocknung / Trockenzeit	Bei 20 °C und 60 % relativer Luftfeuchtigkeit nach ca. 5 Stunden begehbar. Nach ca. 3 Tagen mechanisch belastbar. Bei niedrigen Temperaturen entsprechend länger.
Werkzeugreinigung	Sofort nach Gebrauch und bei längeren Arbeitsunterbrechungen mit Wasser.
Untergrundvorbereitung	Untergrund durch geeignete Maßnahmen so vorbereiten, dass er die aufgeführten Anforderungen erfüllt. Von beschichteten Flächen lose Beschichtungen bzw. nicht festhaftende Farbanstriche entfernen. Festhaftende 1K-Beschichtungen und alte, festhaftende, weichmacherfreie Dispersionsanstriche reinigen. Festhaftende, starre 2K-Beschichtungen reinigen, anschleifen oder mit Disbon 481 EP-Uniprimer grundieren. Ausbruch- und Fehlstellen im Untergrund mit den Disbocret®-PCC-Mörteln oberflächenbündig verfüllen.
Geeignete Untergründe	Mineralische Untergründe wie Beton, Estrich, Putz, Mauerwerk, Hartasphaltestriche im Innenbereich und Bodenflächen mit festhaftenden, weichmacherfreien Altanstrichen. Der Untergrund muss tragfähig, formstabil, fest, frei von losen Teilen, Staub, Ölen, Fetten, Gummiabrieb und sonstigen trennend wirkenden Substanzen sein. Zementöse, kunststoffvergütete Ausgleichsmassen sind auf ihre Beschichtungsfähigkeit hin zu überprüfen, ggf. sind Probeflächen anzulegen. Die Oberflächenzugfestigkeit des Untergrundes muss $\geq 1,0 \text{ N/mm}^2$ betragen. Die Untergründe müssen ihre Ausgleichsfeuchte erreicht haben: Beton und Zementestrich: max. 5 Gew.-% Anhydritestrich: max. 1 Gew.-% Magnesitestrich: 2–4 Gew.-% Steinholzestrich: 4–8 Gew.-% Hartasphaltestriche dürfen nur im Innenbereich beschichtet werden. Sie müssen mind. der Härteklasse IC 15 entsprechen und dürfen sich unter den gegebenen Temperaturbedingungen und mechanischen Belastungen nicht verformen. Alle Untergründe müssen ausreichendes Gefälle haben, so dass stehendes Wasser ausgeschlossen ist.

Chemikalienrechtliche Bestimmungen

Bitte beachten	Dieses Produkt ist keine gefährliche Zubereitung im Sinne des Chemikaliengesetzes und daher nicht kennzeichnungspflichtig. Bitte beachten Sie dennoch die beim Umgang mit chemischen Produkten üblichen Vorsichts- und Hygienemaßnahmen. Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt	dieses Produktes (Kat. A/i): 140 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 50 g/l VOC.
Entsorgung	Sonderabfallverbrennung oder Problemstoffsammelstellen. Nicht mit dem Hausmüll entsorgen. Nicht in die Kanalisation, ins Erdreich oder in Gewässer gelangen lassen. Ungereinigte Verpackung wie Produkt entsorgen.
Abfallschlüsselnummer	57 303 (gemäß ÖNORM S 2100)
EWC/EAK	08 01 12
Wassergefährdungsklasse	WGK 1, schwach wassergefährdend
Sicherheitsdatenblatt	Das Sicherheitsdatenblatt kann unter http://www.avenariusagro.at abgerufen werden
Verwendungszweck	Nur zur gewerblichen Verwendung bestimmt

Technische Information: Disbon 404 Flüssigkunststoff, Stand: 06 / 2015

Diese technische Information ist auf Basis des neuesten Stands der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen werden wir durch den Inhalt unserer technischen Information nicht verpflichtet. Sie entbindet den Käufer / Anwender also nicht davon, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Bei Erscheinen einer Neuauflage / neuen PDF-Version verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

Synthesa Chemie Gesellschaft m.b.H., A-4320 Perg, Dimbergerstraße 29 – 31, Telefon 0 72 62 / 560-0, Fax 0 72 62 / 560-1500, Internet: www.synthesa.at, E-Mail: office@synthesa.at

Avenarius-Agro GmbH:

Zentrale & Werk: Industriestraße 51, A-4600 Wels, Telefon: +43/7242/489-0, Telefax: +43/7242/489-5700, Internet: www.avenariusagro.at, E-Mail: office@avenariusagro.at

Filiale Wien: A-1110 Wien, Sofie-Lazarsfeld-Str. 10, Tel.: 01 / 201 463 072, Fax: 01 / 20 1 46 - 3075, E-Mail: wien@avenariusagro.at

Niederlassungen Synthesa:

A-1110 Wien
Sofie-Lazarsfeld-Str. 10
Tel. 0 1 / 20 146
Fax. 0 1 / 20 146-3504
wien@synthesa.at

A-3300 Amstetten
Clemens-Holzmeister-Str. 1
Tel. 0 74 72 / 64 4 24
Fax. 0 74 72 / 64 1 67
amstetten@synthesa.at

A-4053 Haid/Ansfelden
Betriebspark 2
Tel. 0 72 29 / 87 1 18
Fax. 0 72 29 / 87 1 18-5100
ansfelden@synthesa.at

A-5071 Salzburg-Wals
Viehhauser Straße 73
Tel. 0 662 / 85 30 59
Fax. 0 662 / 85 30 59-5511
salzburg@synthesa.at

A-6175 Kematen/lbk.
Industriezone 11
Tel. 0 52 32 / 29 29
Fax. 0 52 32 / 29 30
kematen@synthesa.at

A-6830 Rankweil
Lehenweg 4
Tel. 0 55 22 / 44 6 77
Fax. 0 55 22 / 43 6 73
rankweil@synthesa.at

A-8101 Gratkorn
Eggenfelder Straße 5
Tel. 0 31 24 / 25 0 30
Fax. 0 31 24 / 25 0 30-7525
gratkorn@synthesa.at

A-9020 Klagenfurt
Hirschstraße 38
Tel. 0 463 / 36 6 33
Fax. 0 463 / 36 6 43
klagenfurt@synthesa.at